

Lokales

Das Urteil im Straffall Dr. Leo Eberle

Das Plenum des Kantonsgerichts sprach Dr. Leo Eberle der Unterlassung der Buchführung im Betriebe der Glockengießerei und Metallwaren W. Stad schuldig und verurteilte ihn zu einem Monat Gefängnis, gefolgt durch die Untersuchungshaft. Von der Anklage auf fortgesetzten Betrug zum Nachteil eines 85jährigen Fräuleins sprach es ihn mangels rechtsgenügender Beweise frei. Ferner nahm das Gericht Kenntnis von einem vor der Verhandlung erfolgten Klagerückzug in einem weiteren Fall. Wegen der übermäßig langen Dauer der Untersuchungshaft sprach es ihm eine Entschädigung von 2000 Franken zu, unter Ablehnung weiterer Entschädigungsansprüche. Von den Gerichtsgebühren in der Höhe von 500 Fr. und den Anklagekosten im Betrage von 100 Fr. überband es vier Fünftel dem Staat und einen Fünftel dem Angeklagten; von den Untersuchungs- und Verpflegungskosten in der Höhe von 6719 Fr. auferlegte es dem Angeklagten zwei Drittel und dem Staat ein Drittel. Die Verurteilung des Urteils erfolgte um 17 Uhr. Der Angeklagte hatte eine Forderung von 40 000 Fr. als Haftentwähmung, Genugtuung und sonst erlittenen Schäden geltend gemacht.

Dieses überraschende Urteil, das zum Antrage des Staatsanwaltes in einem auffallenden Gegensatz steht, mag nach dem Prinzip „Im Zweifel für den Angeklagten“ vom formaljuristischen Standpunkt aus erklärlich sein; ob es indessen dem gesunden Volksempfinden entspricht, ist eine andere Frage. Red.

Samariterverein St. Gallen W

Der unter der Leitung von Herrn Dr. med. R. Bühlmann in Bruggen durchgeführte Samariterkurs hat mit der am letzten Samstag im „Stoden“-Saale abgehaltenen Prüfung der 27 Teilnehmer seinen Abschluß gefunden. Für den im Militärdienst abwesenden Kursleiter leitete dessen Stellvertreter, Herr Dr. Meili, das Examen, das von den Experten Herrn Dr. Koenig für das rote Kreuz und Frau Stähelin-Keuser für den Samariterbund abgenommen wurde. Es erging an die nun mit den Samariterausweisen ausgestatteten Kursteilnehmer die Einladung, sich zur Weiterbildung einem Samariterverein anzuschließen. In der gegenwärtigen Kriegszeit und der starken Beanspruchung der Samariter durch die Militärbehörden wird oft die zivile Tätigkeit und der Nutzen des Samariterdienstes für das bürgerliche Leben nicht mehr richtig gewürdigt. Wir möchten deshalb erneut darauf hinweisen, daß das Wissen und Können des Samariters einen ganz besonderen Wert auch für die vielen kleineren und größeren Notfälle in Familie, Geschäft und beim Sport hat.

Fischmarkt

Die Warenzufuhr ist wieder knapp. Erhältlich sind nur Barben (per Halbfilo Fr. 1.40) und Blauselchen (Fr. 2.60).

Turnerische Rekrutenprüfungen und obligatorische Nachhilfskurse

(Mitteilung des Kantonalen Amtes für Turnen, Sport und Vorunterricht)

Der Bundesrat hat in seiner Verordnung über den Vorunterricht vom 1. Dezember 1941 verfügt, daß dienfttaugliche, welche bei den turnerischen Rekrutenprüfungen die Minimalanforderungen nicht erfüllen, noch vor Beginn der Rekrutenschule einen von den Kantonen zu organisierenden obligatorischen Nachhilfskurs von 80 Stunden zu bestehen haben.

Die Resultate der in diesem Frühjahr abgeschlossenen turnerischen Rekrutenprüfungen zeigen nun, daß die Zahl der Jünglinge, welche diese Mindestanforderungen nicht erfüllten, höher ist, als angenommen wurde. Es ist jedoch zu erwarten, daß die Prüfungsergebnisse mit fortschreitendem Ueben im Verlaufe des Sommers verbessert werden.

Um die früh Rekrutierten gegenüber ihren Kameraden, welche die Aushebung erst im Herbst zu bestehen haben, nicht zu benachteiligen, hat die Zentralstelle für Vorunterricht auf die Anträge des Eidgen. Militärdepartements für das Uebergangsjahr 1943 folgende Erleichterung geschaffen:

Die in einen obligatorischen Nachhilfskurs Aufgeborenen haben zu Beginn desselben die turnerische Rekrutenprüfung zu wiederholen. Wer die Minimalanforderungen dann erfüllt, wird sofort entlassen und ist von der Ablegung des Nachhilfskurses befreit. Diese Regelung gilt nur für das Jahr 1943.

Die Stellungspflichtigen und besonders jene Rekruten, welche bereits ein Aufgebot für einen Nachhilfskurs zu erwarten haben, werden hiermit über diese Erleichterungen in Kenntnis gesetzt und ermuntert, entweder im Vorunterricht

Jamos! Das Wort schien Tjerk schlecht gewählt — er dachte an die rückenfreien Abendkleider, die gezeigt worden waren. Ein Exemplar der „Daffodil“ — was für ein Titel! — sah aus Unkel Carels Seitentafel hervor. Wenn Unkel Carel nur nicht danach fragte! Tjerk wollte sich rasch unter irgend-einem Vorwand entfernen, aber es war schon zu spät. Unkel Carel beugte sich vor und sagte in gedämpftem Tone: „Mein zukünftiger Schwiegervater hat einige Probehefte deiner neuen Zeitschrift hier verteilt. Hat er mit dir darüber gesprochen? — Manchmal hat er ja recht originelle Ideen, oder hast du ihm dazu geraten?“

„Er hat mir nichts davon gesagt; ich habe das Heft eben zum erstenmal gesehen.“ Unkel Carel zog die Augenbrauen hoch: „Was? Dann hat Frank also auf eigene Verantwortung... Ich werde ihm doch ein Wörterchen darüber sagen!“ „Nein, Unkel, lieber nicht. Ich muß ohnehin mit ihm über diese Zeitschrift sprechen.“ „Ich wollte mich bei dir informieren, weil Tjerk nichts davon wußte.“ „Ich weiß auch nichts. Und ich bin über die Geschichte einigermaßen verstimmt.“ „Ich kann sehr gut verstehen, daß du verstimmt bist, ich bin es eigentlich auch.“

richt, der unentgeltlich ist, oder durch selbständiges Training sich auf diese turnerische Rekrutenprüfung vorzubereiten. Eltern und Lehrmeister werden gebeten, ihre Jünglinge zu diesem notwendigen Training anzuhelfen; dadurch entsteht die Möglichkeit der Befreiung vom obligatorischen Nachhilfskurs.

Die vom Eidgen. Militärdepartement aufgestellten Minimalanforderungen für die turnerischen Rekrutenprüfungen lauten wie folgt:

Vom Nachhilfskurs werden jene dienfttauglichen befreit, die in den nachstehend genannten 5 Uebungen die Durchschnittsnote 2, also total 10 Punkte nicht überschreiten und in keiner Disziplin eine schlechtere Note als 3 erhalten.

Für die Durchschnittsnote 2 werden folgende Leistungen gefordert:

- 1. Schnelllauf 80 Meter in 12,4 Sekunden;
2. Weitsprung mit Anlauf 3,8 Meter;
3. Weitwurf mit einem Wurfkörper von 500 Gramm in ein 10 Meter breites Feld 32 Meter;
4. Klettern 5 Meter an der Stange 7 Sekunden oder am Tau 9 Sekunden;
5. Dauerlauf 3 Kilometer 14 1/2 Minuten.

Wer den Gepädmarsch von 25 Kilometern noch nicht ausgeführt hat, im übrigen aber die vorhin erwähnten Bedingungen der 5 Uebungen erfüllt, wird lediglich zur Abfolgung des Gepädmarsches aufgefordert werden; dieser kann auch im Rahmen der Leistungsprüfungen im Vorunterricht bestanden werden.

Die Rekrutierungsbehörden verlangen vom angehenden Rekruten keine Refordleistungen, sondern lediglich einen Ausweis über seine körperliche Leistungsfähigkeit, die von jedem gesund und kräftigen, jungen Schweizer erwartet werden darf.

Unfälle und Verbrechen

Brandfall

Frauenfeld, 14. Juli. In Weingarten bei Commis ist im Hause der Bäckerei und Handlung des Eugen Ammann Feuer ausgebrochen. Das Feuer soll nach den bisherigen polizeilichen Ermittlungen dadurch entstanden sein, daß beim Einbringen von Honigwaben mit Schwefelschnitten das Feuer auf die Umgebung übergriff. Der Dachstuhl brannte aus, und der übrige Teil des Hauses litt stark unter dem Wassererschaden. Es war zu 36 000 Fr. brandversichert.

Blitzschlag

Lachen (Schwyz), 14. Juli. In der oberen Grabenegg ob Galteneren brach im Stalle des Anton Diethelm wegen Blitzschlages Feuer aus. Die eingebrachten Heubrüder sowie ein Kalb, ein Schwein und eine Anzahl Hühner und Kaninchen verbrannten. Getretet wurden eine Kuh und ein Hund. Der Besitzer erleidet beträchtlichen Schaden, da die Fahrhahe nicht versichert war.

Tödlicher Sturz in eine Schlucht

Lugano, 14. Juli. Der 73 Jahre alte Masso Stefano aus Sondico stürzte auf den Denti della Vecchia, wohin er sich zur Vornahme von Arbeiten begeben hatte, in eine Schlucht tödlich ab.

Schießwesens

Eidgenössisches Feldschießen im Tablat

(K.) Die acht Vereine des Schützenbezirkes Tablat erledigten das eidgen. Wetschießen auf die B-Scheibe Samstag und Sonntag, den 10./11. Juli auf dem Schießplatz Joosrüti an der Sitter. Die Beteiligung von 736 Schützen entspricht derjenigen des Vorjahres. Die schweren und anhaltenden Regenschauer am Samstag scheinen eine Anzahl erwartete Besucher zurückgehalten zu haben. Das schlechte Wetter zerstörte auch manche Hoffnungen auf gute Resultate, wiewohl dann der Sonntag mit seiner geradezu idealen Beleuchtung wiederum bessere Stimmung brachte und den Organisatoren des Schießwesens, der musterhaft arbeitenden Schützengesellschaft Rotmonten, den Kampf mit der zur Verfügung stehenden Zeit erleichterte. Die von neuen Programm geforderte rasche Schußabgabe wurde durchwegs gut gemeistert, dagegen ist die gelegentlich unsichere Zielfassung im Hinblick auf die fehlende Einschießgelegenheit namentlich beim Kurzfeuer oft zum Ausdruck gekommen.

In großer Zahl versammelten sich die Teilnehmer mit ihren Vereinsbannern am Sonntagabend in der „Sonne“ in Rotmonten, um Resultate und Auszeichnungen entgegenzunehmen. Bezirkschützenmeister Aug. Eberle begrüßte die Versammlung mit einer zeitgemäßen Ansprache, indem er namentlich auf das Kriegsgeschehen und dessen Auswirkung auf unser Land hinwies. Die besondere Würdigung der Schießresultate gipfelte in der Bekanntgabe der mit Spannung erwarteten Sektionsergebnisse:

Table with 3 columns: 1. Kategorie, Teilnehmer, Punkte. Rows include Standschützen St. Gallen-Ost (149, 70,564), Feldschießgesellschaft St. Fiden (161, 69,423), Schützengesellschaft St. Georgen (108, 71,150), etc.

83 P.: Blessing Johann, Muolen. 82 P.: Albrecht Hans, St. Fiden. 81 P.: Graf August, Stand. 80 P.: Hochreutener Franz, Rotmonten; Widler Albert, St. Georgen; Zwicky Emil, Stand. 79 P.: Engesser Hermann, Wittenbach; Ender Willi, St. Fiden; Rutishauser Josef, Stand; Niedermann Anton jun., St. Fiden. 78 P.: Egger Hans, Rotmonten; Amstein Ernst, St. Georgen; Eggenberger Kaspar, St. Fiden; Benz August, Rotmonten; Halter Otto, Stand; Ender Hans, St. Fiden. 77 P.: Hegner Josef, Stand; Osterwalder Walter, St. Georgen; Burkard Hans, Stand; Kunz Jakob, Stand; Schaltegger Paul, St. Fiden; Münger Paul, Obereg-Roizenwil; Bingesser Johann, Muolen; 76 P.: Mäder Anton, St. Fiden; Wapp Leonhard, St. Fiden; Braschler Hans, St. Fiden; Baur Louis, Stand; Kuhn Alfred, St. Georgen; Eberle Hermann, Wittenbach; 75 P.: Hauri Samuel, Rotmonten; Rüegg Arnold, St. Georgen; Schmelli Fritz, St. Georgen; Metzler Emil, Stand; Zwicky Emil, Stand; Gschwend Emil, Stand; Stäheli Otto, Stand; Müller Walter, St. Fiden; Hochreutener Gebhard, St. Fiden; Rutz Walter, St. Fiden. 74 P.: Stäheli Hans, Wittenbach; Erny Max, Wittenbach; Halter Max, Stand; Köppel Albert, St. Fiden; Scherrer Hans, Stand; Schieß Walter, Rotmonten; Gfeller Gottfried, St. Georgen; Oehler August, St. Georgen; Baumgartner Karl, Stand; Stirnemann Karl, Stand; Graf August, Stand; Wismer Hans, Stand; Bernhardsgrüter Alfred, Stand; Gschwend Josef, St. Georgen; Riedener Anton, St. Fiden; Füh Josef, St. Fiden; Fischer Albert, St. Fiden; Harzenmoser Hansruedi, St. Georgen; Litscher Melchior, Wittenbach; Wetch Werner, Wittenbach; Schetter Adolf, Wittenbach; Baur Johann, Wittenbach; Lendenmann Hans, Haggenschwil; Studerus Josef, Haggenschwil; Eberle Alfred, Muolen. 73 P.: Müller Albert, Rotmonten; Heinrich Paul, Stand; Dosenbach Karl, St. Fiden. 72 P.: Wiget Robert jun., St. Fiden. 71 P.: Wüdhaber Walter, Stand; Dori Louis, Stand; Köppel Walter, St. Fiden; Fischer Josef, St. Fiden.

Handelsteil

Banken und Börsen

Eidgenössische Bank (AG.)

Die Bilanzsumme ist im zweiten Quartal um rund 16 Mill. auf 362,23 Mill. Fr. gestiegen. Fremdgelder; Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht 166,13 (150,36) Mill., Zeitkreditoren 38,19 (38,28) Mill., Depositen 39,89 (39,17) Mill., Kassenobligationen 35,09 (35,31) Mill., Bankenkreditoren 20,01 (21,13) Mill. Fr. Das Aktivkreditgeschäft weist u. a. folgende Veränderungen auf: Kontokorrentdebitoren 103,56 (100,91) Mill., feste Vorschüsse und Darlehen 29,61 (29,53) Mill., Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften 10,31 (10,27) Mill. Fr., Reports 0,36 (5,05) Mill., Wechsel 72,44 (69,31) Mill. und Wertpapiere und dauernde Beteiligungen 62,86 (62,82) Mill. Fr. Der Kassabestand ist von 29,59 Mill. wieder auf 46,76 Mill. Fr. gestiegen.

Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute Die Semesterbilanz ergibt folgendes Bild: Aktiven: Pfandbrief-Darlehen 326 050 000 Fr.; Kasse (einschließl. Giroguthaben bei der Nationalbank und Post) 48 435 Fr.; Bankguthaben (Scheck-Konti) 922 901 Fr.; Faustpfand-Darlehen 10 485 000 Fr.; Nationalbankfähige Wertpapiere inkl. eigene Pfandbriefe 6 260 444 Fr.; eigene Hypotheken 2 231 800 Fr.; zu tilgende Emissionskosten 2 259 080 Fr.; übrige Aktiven 90 819 Fr.

Passiven: Pfandbrief-Emissionen 326 050 000 Fr.; Bankschulden 1 200 000 Fr.; Anstand an rückzahlbaren Pfandbriefen 307 580 Fr.; ausstehende Pfandbrief-Coupons 710 683 Fr.; Rückstellung für Rückzahlungs-Kommissionen auf Pfandbriefen 136 963 Fr.; voreinbezahlte Zinsmarge 422 504 Fr.; einbezahltes Aktienkapital 18 Mill. Fr.; Reservefonds inkl. Gewinnvortrag 1 061 076 Fr.; übrige Passiven 559 674 Fr.

Deutsche Reichsbank

(EPW.) Nach dem letzten Ausweis der Deutschen Reichsbank stellt sich die Anlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Wertpapieren auf 30 987 Mill. RM. Im einzelnen betragen die Bestände an Wechseln und Schecks sowie an Reichsschatzwechseln 30 890 Mill. RM., an Lombardforderungen 29 Mill. RM. Die deckungsfähigen Wertpapiere werden mit 1 Mill. RM. und die sonstigen Wertpapiere mit 67 Mill. RM. ausgewiesen. Der Deckungsbestand an Gold und Devisen beläuft sich auf 77 Mill. RM. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen betragen 207 Mill. RM., diejenigen an Scheidemünzen 45 Mill. RM. Die sonstigen Aktiva stellen sich auf 1926 Mill. RM. Der Umlauf an Reichsbanknoten wird mit 26 650 Mill. RM. ausgewiesen. Die fremden Gelder belaufen sich auf 4881 Mill. RM.

Elektrische Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil

„Die Frauenfeld-Wil-Bahn ist saniert.“ Mit dieser Feststellung leitet die Elektrische Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil ihren Geschäftsbericht ein, nachdem Ende des letzten Jahres die Generalversammlung den Anträgen über die Sanierung zugestimmt hatte. Damit ist ein seit vielen Jahren erstrebtes Ziel erreicht und die Bahn aus ihrer Bedrängnis befreit worden. Gleichzeitig ist der Weg freigemacht worden, um den Betrieb für die Nachkriegszeit vorzubereiten, wobei als dringendste Aufgabe die Trennung des Bahnbetriebs von der Straße bezeichnet wird.

Im Betrieb brachte 1942 eine gewisse Einschränkung der Leistungen als Sparmabnahme. Eine starke Belastung bildeten die Materialpreise und die Teuerungszulagen; doch konnte die Rechnung ausgeglichen werden. Abgesehen von Gütern und Viehverkehr war wiederum eine Steigerung der Transporte zu verzeichnen. So wurden 452 035 (im Vorjahr 411 040) Personen, 19 990 (20 895) Tonnen Güter, 1011 (917) Tonnen Gepäck, 1645 (2025) Stück Vieh befördert. Die Betriebsbeimnahmen stiegen von 361 903 Fr. auf 377 019 Fr. und die Betriebsausgaben von 266 751 Fr. auf 290 960 Fr., so daß sich ein Einnahmenüberschuß von 86 058 Fr. (85 152 Fr.) ergab. Von den Einnahmen entfielen 248 422 (230 923) Fr. auf den Personenverkehr, 112 586 (125 922) Fr. auf den Lastenverkehr, 13 776 (12 314) Fr. auf den Postverkehr und 2234 (2743) Fr. auf Verschiedenes. Die Ausgaben setzten sich zusammen: Allgemeine Verwaltung 21 585 (17 421) Fr., Unterhalt und Bewachung der Bahn 47 266 (40 308) Fr., Stations- und Zugdienst 69 367 (63 886) Fr., Fahr- und Werkstoffdienst 127 052 (123 615) Fr., Verschiedenes 25 789 (21 509) Franken.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist mit 100 011 Fr. Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Unter den Einnahmen figurieren neben dem Betriebsüberschuß von 86 058 Fr., 11 794 Fr. Vortrag vom Vorjahre und 2238 Fr. Ertrag der Wertschriften und Guthaben. Die Ausgaben weisen auf für die Verzinsung des Elektrifikationsdarlehens mit 3 Prozent 14 580 Fr., für die Amortisation dieses Darlehens und des Bankontos 8050 Fr., an Einlagen in die Spezialfonds 41 748 Fr. für die Wehrmannsausgleichskasse 3403 Fr. und für die Fortführung der Trennung von Schiene und Bahn sowie für Stationsumbauten 34 462 Franken.

Börsenbericht

(Information der Agence Comptable S. A., Zürich)

Wertpapierbörsen

Table with columns: Zürich, 13.7., 14.7., Lyon, 13.7., 14.7. Rows include 4 1/2% Eidg. Anleihe 1930, 3 1/2% SBB (alt.), 4 1/2% SBB 1931, etc.

Table with columns: Zürich, 13.7., 14.7., London, 13.7., 14.7. Rows include 2 1/2% Consoils, 3 1/2% War Loan 1932, General Mining, etc.

Table with columns: Basel, 13.7., 14.7., New York, 13.7., 14.7. Rows include Basler Handelsbank, Schweizer Bankverein, Indesol, etc.

Table with columns: Waren - Märkte, Baumwolle, Weizen, New York, Chicago, etc. Rows include New York, Chicago, Winnipeg, Buenos Aires, etc.

America Canada Trust Fund, Kurs vom 14. Juli 1943 Fr. 69,50 B

Die Zürcher Effektenbörse verriet weiterhin eine abwartende Haltung, wobei sich kleinere Kauf- und Verkaufsaufträge ungefähr die Waage hielten. Eine nennenswerte Umsatzbelebung war in Baltimore-Aktien zu verzeichnen, die nach gut behaupteter Eröffnung fest tendierten. Höhere Kurse wurden auch für Royal Dutch-Aktien bezahlt, die durch Veröffentlichungen über das Geschäftsjahr 1942 mit einer relativ beachtlichen Ertragslage, stimuliert wurden. An der Börse von Mailand erhielt sich Kaufinteresse für führende Industrie-Aktien, während die festverzinslichen Papiere einen scharfen Kursrückschlag aufwiesen. An der New Yorker Dienstag-Börse setzte das Geschäft verhältnismäßig lebhaft ein, wobei die Kursbewegung fast allgemein nach oben gerichtet war. Im Vordergrund des Interesses standen Stahlwerke, Eisenbahn- und Kupfer-Aktien. Die Auftragsrückstände der Werkzeugmaschinen-Industrie entsprachen Mitte Juni der Produktion von etwa fünf Monaten, bei allerdings starken Unterschieden von Fabrik zu Fabrik. Gleichzeitig betrug die neu hereingekommenen Aufträge etwa 60 Prozent der laufenden Kapazität.

Marktbericht von Herisau vom 13. Juli 1943

Kleinviehmarkt. Aufzucht; Schweine 1. Kälbermarkt: Aufzucht 93 Stück. Preis per Kilo Lebendgewicht: 1. Qual. Fr. 3.10 bis 3.30, 2. Qual. 2.60 bis 2.80, 3. Qual. 2.20 bis 2.40, Ausstück Fr. 3.60. Handel lebhaft, Preise fest. Total Aufzucht 94 Stück.

Verantwortliche Redaktion: August Steinmann (Lokales und Feuilleton); Dr. E. Burckhardt (Ausland); Dr. P. Stein (Handel). (Abwesend: Aug. Steinmann) Telefon der Redaktion: 815 57. Verantwortlich für den Inseratenteil: Lokal-Inserate: Zollikofer & Co., St. Gallen. Außerlokale Inserate: Publicitas A.-G., Filiale St. Gallen.

Grand Hotel Bellevue SAAS-FEE Hotel Dom (garni) (Wallis) 1800 m ü. M. Postauto Stalden-Saas-Grund. Prachtv. ruhig. Ferienort. Das Gute Zimmer, mit Frühstück und Haus der gut. Familie. Elg. Landwirtschaft. Bitte Prosp. verl. Tel. 7. H. L. Schult, Dir. Gute Zimmer, mit Frühstück und Bedienung Fr. 5.50. Tel. Nr. 7. 18029

Zu verkaufen Klavier Wegen Abreise guterhaltenes zu verkaufen. 24711 Davidstraße 6, 1. St.

Möbel - Verkauf Div. Wohn-, Schlaf-, Kinder- und Gastzimmer, Einzelmöbel, Buffet, Stühle, Tische, Kasten, kompl. Betten, Diwan, Conche, Combi sind billig abzugeben bei 22095 R. Engst, Schreiner, Florastraße 14, St. Gallen.

Zu verkaufen: guterhaltene Billard mit aller Zubehör, 24688 weiß emailliert, mit Brat- u. Backofen, 4 Löcher, m. Grill. Zu treffen über Mittag oder abends. Ausk.: Tel. 11 oder Tagblatt.

Zu verkaufen: Herren-Sportvelo Ia Zustand, Trommelbremse, 3 Uebersetzungen, Licht, Ia Pneus 24691

Zu verkaufen: Klubdiwan und Lederfauteuil alles sehr preiswert. Ausk.: Tel. 11 oder Tagblatt.

Zu kaufen gesucht Kassaschrank Zu kaufen gesucht: kleiner bis mittelgroßer, gebr. 24719 Gallusplatz 41, 2. Stock (Nähe Klosterplatz)

Occasion! Zu verkaufen: gebrauchte Nähmaschinen Dürkopp, Phonix, alle Rundschiff. Ferner neue Schrankmöbel-Nähmaschinen. Auch in Teilzahlungen. 24719

Zu vermieten Wohn - Schlafzimmer mit fließend Wasser, komf. Pension. 24286 Ausk.: Tel. 11 oder Tagblatt

Zu vermieten 5-Z.-Wohnung mit aller Zubehör, 2. Stock. Kreis C. Ausk. Tel. 11 oder Tagblatt

Zu vermieten: schönes, gut möbliertes Wohn - Schlafzimmer mit fließend Wasser, komf. Pension. 24286 Ausk.: Tel. 11 oder Tagblatt

Zu vermieten: per 1. August 1943 sehr sonniges, leeres Separatzimmer Zins 20 Fr. per Monat. Zu treffen über Mittag od. abds. Ausk.: Tel. 11 oder Tagblatt.

Zu vermieten: per 1. August 1943 sehr sonniges, leeres Separatzimmer Zins 20 Fr. per Monat. Zu treffen über Mittag od. abds. Ausk.: Tel. 11 oder Tagblatt.

Zu vermieten: per 1. August 1943 sehr sonniges, sehr schön möbliertes Wohn-Schlafzimmer mit allem Komfort. Frühstück oder Pension. Bahnhofnähe. 24672 Ausk.: Tel. 11 oder Tagblatt.

Zu vermieten: Sternackerquartier, per sofort zu vermieten. 24679 Ausk.: Tel. 11 oder Tagblatt

Zu vermieten: Gut möbliertes, heißbares Separatzimmer Sternackerquartier, per sofort zu vermieten. 24679 Ausk.: Tel. 11 oder Tagblatt

Zu vermieten: event. Aushilfe. 24712 Auskuntf. Telephone 233 64.

Zu vermieten Von Herrn per sofort gesucht: möbliertes Separatzimmer Kreis C. Ellofferen unter Nr. 24629 ans Tagblattbureau.

Zu vermieten: Offene Stellen Gesucht per sofort: junge 24602 Buffet - Tochter event. zum Anlernen, bei gutem Lohn mit Kost u. Logis. Café Kränzlin, Unionplatz, St. Gallen.

Zu vermieten: Offene Stellen Gesucht: zu sofortigem Eintritt Küchenmädchen Salär 80-90 Fr. 24704 Hotel Anker, Rorschach. Gesucht:

Zu vermieten: Serviertochter event. Aushilfe. 24712 Auskuntf. Telephone 233 64.



Feldschützen-Gesellschaft der Stadt St. Gallen

Bundesübung für Gewehr

Samstag, 17. Juli, 14-18 Uhr
Sonntag, 18. Juli, 10-12 Uhr
im Schießstand Weiherweid.

Letzte Gelegenheit!
Dienstpflichtige Schießbüchlein mitbringen.

1. Bundesübung f. Pistole

auf der Weiherweid: gleiche Schießzeiten wie oben.

Die Bundesübung für Pistole kann auch von Mitgliedern, die dienstlich nicht mit dieser Waffe ausgerüstet sind, mit Gratis-Munition geschossen werden.

Als Ersatz für die sonst übliche Vorübung auf das Pistolen-Feldschießen haben wir eine Bundesübung auf den 31. Juli u. 1. Aug. im Pistolensstand an der Sitter angesetzt, deren Besuch wir den Teilnehmern am Feldschießen sehr empfehlen.

Blaues Kreuz, St. Gallen C

Heute Donnerstag, ab 8 1/4 Uhr
Öffentliche Versammlung in unserm Heim, Kapellenstr. 1
Jedermann ist freundlich eingeladen.

CÍRCULO ESPAÑOL

Scheffelstein
sólo con bien tiempo



Bei guter Witterung treffen wir uns heute abend auf dem

Alpiner Ski-Club Freudenberg St. Gallen

Den Royal-Dauerstrumpf

sehr strapazierfähig, zu nur Fr. 3.25 kaufen Sie bei

Frau Franz Imthurn
Jetzt Speisergasse 20

Walliser Aprikosen

vorteilhaft, extra, prima und Konfitüre. Versand von 5, 10, 15 u. 20 kg zum offiz. Preis.

Es ist keine Kunst für teures Geld sich schön zu kleiden. Mit wenig Mitteln sich nett anzuziehen, dazu sind wir Ihnen behilflich.
Schöne Sommerstoffe per m ab Fr. 2.90
Div. Resten für Kombinationen etc. sehr billig.
Speishändler
Détail
Speisergasse 16 (beim Brunnen)

SOMMERKONZERTE
7. Klassischer Abend
Gastdirigent: Ernst Schaerer, Frauenfeld
Solisten: Heinz Zsch, Violine
Mario Casparini, Oboe
Werke von Gluck, Marcello, Mozart, Beethoven
Nach Ihrer Wahl...
Großer Ferien-Ball
TONHALLE ST. GALEN

Für die Sommer- und Ferienzeit
solide, baumwollene
Knöchel-Söckli
für Damen und Kinder
Groß ist unsere Auswahl
von Fr. 1.50 an.
5% - Rabattmarken
Baumwollbaum
HALTER, BÖHNER & CO.
Mülfergasse 5 St. Gallen

Oscar Weber
Restaurant
Versuchen Sie unsere Mittagessen zu Fr. 1.40 und 1.70

Im Osten nichts Neues?
Doch, an der Wartensteinstr. 36
hat der bisherige Inhaber der Bäckerei u. Konditorei Hausmann sein Geschäft verkauft an
W. Bischof
Beide benützen gerne die Gelegenheit, der bisherige Inhaber, um Ihnen für das ihm in so reichem Maße geschenkte Zutrauen zu danken, der künftige Besitzer, um Sie zu bitten, dasselbe auch auf ihn übertragen zu wollen. Das Geschäftsprinzip bleibt genau das gleiche: Beste Back- und Konditoreiwaren in einwandfreier, vorzüglicher Qualität.
Telephon 230 94

3 Schlager-Preise
Weinbeeren Kilo 3.60
Smyrna-Feigen Kilo 3.—
Paket-Feigen portugiesische 450 Gramm Inhalt 1.20
MAUCHLE Webergasse 14
Lebensmittel-Halle

FERIEN FÜR ALLE
Ferien und Reisen werden auch Ihnen leicht gemacht! Kein Kopfzerbrechen mehr wegen der Kostenfrage; unser Feriensparsystem löst dieses Geldproblem auf einfachste Art. Dazu gratis Ferienorientierung zu Hause durch praktische Hotelverzeichnisse. Bereits hat die Schweizer Reisekasse über 62000 Teilnehmer. Auch Sie können sich anschließen durch Einzahlung eines einmaligen Beitrages von Fr. 2.10
SCHWEIZER REISEKASSE
Bärenplatz 9, Bern Tel. 23114 Postcheck III 5400
Nähere Auskunft und Reisemarken auch durch alle Postämter, Bahnstationen, Reise- und Verkehrsbüros, Arbeitnehmer-Verbände, sowie Läden von Konsumgenossenschaften, von Kaiser's Kaffeegeschäften, Usego und durch viele Arbeitgeber.

PUNKTFREIE STOFFRESTEN
MALINSKY & Co.
Speisergasse 12

Jetzt
Nie
wurden höhere Preise erzielt wie heute; das kann aber wieder ändern, dann haben Sie den Momenten verpaßt! - Ich kaufe zu den Höchstpreisen gegen Kassa:
Schweiz, Liechtenstein, Europa, Übersee, gepflegte Sammlungen, gute Serien und Einzelmarken in guter Erhaltung.
José Bossard
Briefmarken-Spezialgeschäft
Schmiedgasse 26, St. Gallen

Am besten zu Fuß!
Der Arzt empfiehlt Salamander Fuharzt
den Schuhn für empfindliche Füße
Alleinverkauf:
H. Stenzel
Mülfergasse 19
Flachduvets ab Fr. 59.—
Kopfkissen " " 11.90
Langkissen " " 17.90
Besichtigen Sie diese vorteilhaftesten Angebote in meinem Fenster Brühlgasse/Glockengasse 13783
OKLE
Hauptgeschäft Speisergasse 41
Gebrauchte Decken arbeiten wir um zu Flachduvets à Fr. 15.—
St. Gallens modernste Bettfedern-Reinigung.

Orient & Maschinen Teppiche
stets vorteilhaft im Teppichhaus
Lippuner
St. Leonhardstr. 41
St. Gallen

Bahnбилlets zu Original-Preisen
Hotel-Arrangements
für alle Ferien-Gebiete
Reisebüro Marco Agustoni
St. Leonhardstraße 12 Telefon 244 55

Alles seit's,
De Schääggell Buume seit's wie sis Grosmdeti
Chäs-Würze
als Brotufstrich, das isch e Güeti
Vorzüglich auf geschwollte Kartoffeln, auf Teigwaren und Risotto.
Delikater Brotaufstrich.
Würzige Suppenbeigabe.
Auf gerösteten Brotschnitten wunderbar.
Bis auf weiteres Couponfrei!
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften
Verband nordostschweiz. Käse- und Milchgenossenschaften
Fabrikation und Versand Uster (Zürich)

Verschiedenes
Welche Näherel mit eigenen Modellen übernimmt
Zierschürzen
zur Anfertigung?
Anfragen an Hauptpostfach 637, St. Gallen.
Zerkratzte Möbel
werden wie neu
mit Erenelisa-Möbelpolitur, in diversen Brauntönen, gibt Hochpolitur u. Farbe wieder.
Flasche à Fr. 2.—

Leerfahrt
anfangs nächster Woche
St. Gallen - Sargans
für Möbel- oder Warentransporte. Aufträge erbeten an:
W. Looser & Sohn, St. Gallen W. Tel. 256 73.
Conversation française
Offre sous No 24696 au Tagblattbureau.

Freundinnen junger Mädchen
Stellenvermittlung
Erkundungsdienst
Marthaheim
Unterstraße 6
Wegen Ferien bleibt das Bureau vom 19. Juli bis 2. August geschlossen

DANKSAGUNG
Recht herzlichen Dank sagen wir allen für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinschiede unserer lieben Gattin, Mutter und Schwester
Frau Betty Kröni-Metzger
sowie für die prachtvollen Blumenspenden.
Bruggen, den 13. Juli 1948.
Für die Trauerfamilie:
Karl Albert Kröni.

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise wohlthuender Anteilnahme beim Hinschiede unserer Mutter und Großmutter
Frau Witwe
Kath. Spieß-Hartmann
sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden dankt herzlich
Die Trauerfamilie.

DANKSAGUNG
Für die große Anteilnahme beim Hinschiede unseres lieben Gatten und Vaters
Johann Büchi-Feurer
danken wir allen von ganzem Herzen. Insbesondere danken wir den Mitbewohnern, der Firma Kellenberger & Cie., deren Angestellten und Arbeitern, dem Metallarbeiter-Verband, sowie Herrn Pfarrer Böhringer für seine lieben Trostesworte, und allen für die schönen Kranzspenden.